

Höngger

GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Wenn unterm
Weihnachtsbaum ein
schmuckes Geschenk
vom Goldschmied
liegt – liegen Sie
goldrichtig.
Herzlichen Dank für
Ihren Besuch.

BANG & OLUFSEN
Begegnen Sie
Neuem
an der
Bang & Olufsen-
Ausstellung,
die Einmaliges der
Klang- und Bilderwelt
vermittelt.
tv Reding
342 33 30
Audio- und Video-Systeme
Limmattalstr. 124 + 126, 8049 Zürich-Höngg
Tramhaltestelle «Schwert»
E-Mail: info@tvreding.ch

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 340 17 40, Fax 01 · 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 47
Donnerstag
20. Dezember 2001**

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Pisa oder was?

(gvdb) Sicher: Man denkt zuerst
an den **schiefen Turm** von Pisa.
Man sieht sich in der Toskana.
Und der Turm ist nicht einfach
schief, sondern wäre nicht dieser
Turm, zu dem das schief gehört;
somit Schiefer Turm. Der ist glück-
licherweise nicht mehr so schief
wie vor Jahren noch, sondern et-
was zurechtgestutzt, so dass man
ihn wieder besteigen kann.

Pisa aktuellstens: Abkürzung für
Programme for International Stu-
dent Assessment (assessment =
Einschätzung). Es handelt sich um
eine von der OECD (Organisation
for Economic Cooperation and
Development).

Möglich, dass Primarschulabgän-
ger dies zur Not verstehen könn-
ten, denn sie haben gewöhnlich
Englisch als Zweitsprache gehabt.
Aber mit dem **sprachlichen Ver-
ständnis** (Kompetenz heisst das
heute) im allgemeinen, für unser
Gebiet Deutsch, **hapert es gewal-
tig**. Bei der Rangliste ist die
Schweiz noch unter dem Mittel-
feld, aber noch vor Deutschland.
Nur jeder Fünfte ist so kompetent,
ohne Mühe zu lesen und dann
auch noch zu verstehen, was er/sie
gelesen hat. Die Abgänger(innen)
von der Grundschule sind oft
«Nüsse», wobei die Mädchen nicht
so viel an tauben Nüssen beisteu-
ern wie die Knaben.

Der «Blick» hat sich gefragt, ob un-
sere Schüler eigentlich Trottel sei-
en. Sind sie bestimmt nicht. Wer
dann ist am **Malaise** schuld, was ist
für die Bedürftigkeit verantwort-
lich? Bei allen Beurteilungen der
«katastrophalen Lage» und was
der Kommentare mehr sind, wird
immer wieder hervorgehoben,
dass «alle» die Schuld trügen – El-
tern, Pädagogen und Politiker. So
die deutsche «Zeit», die dem Pro-
blem seitenweise Artikel widmet,
ohne dass man viel klüger würde.
Zu den Schuldigen könnte man,
und es wird hierzulande auch ge-
tan, das System und den Zeitgeist
hinzufügen.

An Systemen fehlt es nicht und
auch nicht an Verantwortlichen,
die darin das **Heil** sehen, wie sei-
nerzeit im programmierten Unter-

richt (aus Amerika) mit seiner
«multiplen choice», die das Ler-
nen leichter machen sollte: Ist, A,
Tell eine Schokolademarke oder
B, war er ein Freiheitskämpfer, C
ein Aufständischer? Man sieht,
auch an geradezu läppischen Me-
thoden gäbe es keinen Mangel.
Was das heutige Umfeld und den
sogenannten Zeitgeist betrifft, so
ist dagegen wenig auszurichten,
und es hätte auch keinen Sinn.
Man muss sich ihm aber nicht ein-
fach unterwerfen, sondern die Ur-
sachen anderswo an der Wurzel
erkennen und, wenn als schlecht
befunden, «therapieren».

Da kommen **Elternhaus und Fami-
lie** oft schlecht weg. Wenn zu Hau-
se nicht gelesen wird, wo sollten
die Kinder den ersten Ansporn
dazu erhalten? Kommt hinzu, dass
nicht wenige Ausländerkinder ein
deutschsprachiges Milieu eben
vermissen und sich der Anstren-
gung zu lesen ungerne unterzie-
hen. Dass viele Klassen mit vom
Elternhaus her fremden Idiomen
belastet sind, macht die Situation
nicht besser, und solche Schüler
üben dann in überbesetzten Klas-
sen ihren Einfluss aus.

Kleinere Klassen also, doch die
kosten Geld, und dies bringt dann
die Forderung auf den Tisch, dass
wir mehr Geld in die Grundschul-
en stecken müssten, um dem lei-
digen Zustand abzuweichen. Und
dies bringt die Folgefeststellung,
dass der Mammon dort abge-
zwackt werden müsse, wo, bei den
Mittelschulen und im frühuniversi-
tären «Umfeld» die Weichen für
eine Bildungskarriere längst ge-
stellt sind: Jedoch an der Eliteför-
derung sollte keineswegs gerüttelt
werden. Doch muss das untere
Segment der Schule gestärkt wer-
den.

Schliesslich kommt es zentral auf
jeder Stufe auf den guten Unter-
richt an. **Lehrer aus Berufung** sind,
bleiben wir beim Sprachlichen,
Vorbild und beste Voraussetzung,
Kinder vom Lesen zu begeistern,
weil Lesen (und Schreiben) mehr
als vorfabrizierte Bilder weckt.
Gruss Harry Potter.

Das Salzkorn der Woche

*Parallel zur Aktienbaisse ist
weltweit ein Aktenschwund
zu verzeichnen. Im Gegensatz
zu jener verzeichnet aber die-
ser nie wieder eine Auferste-
hung.*

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 / 341 22 60

Festtage täglich geöffnet: Hallenbad
City, Tel. 219 77 22, Hallenbad Alt-
stetten, Tel. 431 77 44, und Hallenbad
Leimbach, Tel. 481 80 00. Die Hallen-
bäder **Bläsi**, Bungertwies, Käferberg
und Oerlikon sind über die Festtage
nur teilweise geöffnet. Neu bietet das
Hallenbad City für Frühaufsteher das
Morgenschwimmen ab 7 Uhr (Dien-
stag bis Freitag) und weiterhin das
Frauenschwimmen (Donnerstag 16
bis 18 Uhr).

Auskünfte über die genauen Öff-
nungszeiten gibt es beim Sportamt
der Stadt Zürich, Telefon 206 93 70,
in den jeweiligen Hallenbädern oder
online unter www.sportamt.ch.

Sympathie- Beitrag für unseren «Höngger»

*Seit 75 Jahren informiert die Quar-
tierzeitung von Höngg kontinuier-
lich über das Lokalgeschehen im
Quartier. Woche für Woche stellen
wir der Höngger Bevölkerung –
exklusiv für Höngg – ein Infor-
mations-Forum zur Verfügung.*

*Diese Zielsetzung ist mit nicht
geringen Kosten verbunden. Zum
Thema Aufwand und Ertrag, Zu-
kunft... mehr Informationen in der
Neujahrsausgabe, die am Donner-
stag, 27. Dezember erscheint.*
Titel der Geschichte:

«Der Höngger wurde 75 Jahre alt.»

*Was uns freuen würde, wäre eine
Unterstützung aus der ganzen Be-
völkerung. Auch ein kleiner Beitrag
signalisiert Anerkennung, einerseits
als Dank für die jahrzehntelange
Ausdauer, und andererseits als ge-
schätzte Aufmerksamkeit zum run-
den Geburtstag. Nein, nein, keine
hochdotierten Honorationen wer-
den erwartet. Vielmehr freuen wir-
de uns eine breite Sympathiekund-
gebung von der treuen Leserschaft
für die volksnahe Höngger Quar-
tierzeitung mit lokalem Profil.*

Herzlichen Dank
Redaktion und Verlag «Höngger»

Höngg aktuell

Gemeinsam Weihnachten feiern

Am Montag, 24. Dezember, «Heilig-
aabig» ökumenische Weihnachts-
feier im Sonnegg. Anmeldeschluss
heute Donnerstag, 20. Dezember, 16
Uhr, bei der evangelisch-reformier-
ten Kirchgemeinde, bei der evange-
lisch-methodistischen Kirche oder
beim katholischen Pfarreizentrum
Heilig Geist.

Waldweihnacht

Samstag, 22. Dezember, Treffpunkt
18.30 Uhr, beim Parkplatz Friedhof
Hönggerberg. NVV Höngg und
Quartierverein Höngg freuen sich
über eine grosse Teilnahme am
Lagerfeuer im Höngger Wald.

Kirchen, Weihnachten

Über die vielfältigen Aktivitäten zum
Weihnachtsfest in den Höngger
Kirchgemeinden orientieren der
Kirchliche Anzeiger, Textbeiträge
und Inserate. Wer sucht, der findet.

Orchestermesse am Heiligabend

Mitternachtsmesse, 24. Dezember,
22.30 Uhr, in der katholischen Kirche
Heilig Geist. Der Cäcilienchor singt
die Orchestermesse in B von Franz
Schubert D 324 op. post. 141, beglei-
tet vom Orchesterverein Höngg.

Weihnachten im Jahre 2001

«Das Volk, das im Finstren
wandelt, sieht ein grosses
Licht...» *Jesaja 9,2*

Als Jesaja diese Worte schrieb, be-
drohten babylonische Heere Volk
und Land der Israeliten. Das Volk
wandelte tatsächlich im Dunkeln! Der
Herr hat es aber immer wieder zu
Frieden und Freiheit geführt.
Auch heute haben sich viele Men-
schen mit dunklen Mächten ausein-
ander zu setzen. Kriege und Bürger-
kriege bedrohen Alt und Jung. Flücht-
lingsströme sind unterwegs, Hunger
und Not drohen. Aber auch für die
jetzt lebende Generation gilt das Pro-
phetenwort. Wir müssen nicht ver-
zweifeln - es gibt auch für uns eine
Hoffnung und Zuversicht. Auch wir
dürfen ein grosses Licht schauen: Im
Stall zu Bethlehem wurde ein Kind
geboren, in dem die Liebe Gottes
Wahrheit und Tatsache geworden ist.
Öffnen wir ihm und seiner Botschaft
Türen und Herzen! Suchen wir den
Weg zueinander, helfen wir uns, be-
gleiten wir uns, nehmen wir uns doch
gegenseitig die Lebenslast ab! Dann
besteht wieder neue Hoffnung für die
Menschheit im Sinne des Engelwor-
tes:

«Ehre sei Gott in der Höhe
und Frieden auf Erden
und den Menschen
ein Wohlgefallen».

Karl Stokar

Gutschein für (1 Paar)

Varilux
Panamic-Gläser

Gültig bis 31. März 2002

Fr. 70.—

Beim Kauf von
Varilux-Panamic-Gläsern
wird Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

Orchestermesse am Heiligabend Heilig-Geist Kirche

Messe in B von Franz Schubert
D 324 op. Post. 141

(upw.) Der Cäcilienchor Heilig-
Geist Höngg, unter Zuzug von einigen
dringend benötigten «ad hoc Sänge-
rInnen», singt dieses wunderschöne
Werk in der «Mitternachtsmesse» am
24. Dezember um 22.30 Uhr in der
katholischen Kirche. Begleitet wird er
dieses Jahr vom Orchesterverein
Höngg – einstudiert von ihrem Diri-
genten **Pascal Druey** – und einigen
Zuzügern, die das Streicherensemble
zu einem kleinen Sinfonieorchester
werden lassen. Unser Solistenquar-
tett: Marianne Lang Eichenberger,
Sopran; Claudia Iten, Alt; Simon Art,
Tenor; Robi Koller, Bass; an der Orgel
wirkt unser Hauptorganist Dr. Pius
Dietschy.

Zum Offertorium erklingt der Hym-
nus «Christe Redemptor» von P. Basi-
lius Breitenbach.

Chor und Dirigent wünschen
frohe Weihnacht!

Urs-Peter Winiger

**Foto
Peyer**
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

Das persönliche
Geschenk:
Ein eigenes
Portrait aus
unserem Atelier

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es
jeden Dienstagabend (ausgenommen
Schulferien). Geturnt wird in der Turn-
halle Lachenzelg von 20.00–21.00
Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen
Unfall versichert sein. Kosten pro
Lektion: Fr. 3.—.

TV-Reparaturen
8–20 Uhr
272 14 14
TV GRUNDIG
Seriöses Fachteam
repariert prompt
und zuverlässig noch
am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Städt. Hallenbäder haben über die Festtage geöffnet

Während der kommenden Festtage
bleiben die sieben städtischen Hallen-
bäder teilweise geöffnet. Die Hallen-
bäder City, Altstetten und Leimbach
sind täglich für den Badebetrieb geöff-
net. Das Sportamt, eine Dienstabtei-
lung des Schul- und Sportdeparte-
ments der Stadt Zürich, reagiert damit
auf die Bedürfnisse der sportbegei-
sterten Zürcherinnen und Zürcher.

Die Stadt Zürich zeigt sich auch über
die Festtage als attraktive Bäderstadt.
Folgende Hallenbäder sind über die

Was ist mit unseren Schulen los?

Es stimmt, dass die Schule durch den gesellschaftlichen Wandel unter Druck gerät, aber das war immer so. Neu ist, dass weltweit viele Veränderungen eine gemeinsame Ursache haben: Die Informationstechnologie, eine Folge des im Jahre 1947 erfundenen Halbleiters, dem Transistor. Damals wie heute griff der Wandel tief in die gültige Werteskala ein, destabilisierte und verunsicherte die Völker.

Die Schule wird davon in ihrer Doppelfunktion **Bildung und Erziehung** ganz besonders betroffen. Direkte Auswirkungen ergeben sich für den Bildungsauftrag, weil die Vermittlung von Wissen und Können auch als eine Form von «Informationstechnik» betrachtet werden kann. Vorbei ist es heute mit der Vermittlung von klassischen Stoffen und Fächern. Gefragt ist der Generalist, der von allem etwas weiss, zwar nur oberflächlich und exemplarisch, aber ungeheuer vernetzt. Wirtschaft und Hochschulen beklagen einen Rückgang in Basisfertigkeiten (sprachliche Ausdrucksfähigkeit, Rechnen/Mathematik); der früher hochgehaltene Staatskundeunterricht fehlt häufig ganz – er wäre Voraussetzung für das Funktionieren der Demokratie.

Die Reformen der Schulen fallen immer mehr Eltern auf.

Die Hintergründe der Umgestaltung unserer Schulen sind den meisten Vätern und Müttern unbekannt, sie wurden nicht offen informiert. Was ist geschehen? Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit hat in den letzten Jahren die Schule durch undeklarierte Reformen einen tiefgreifenden Wandel durchgemacht. Unsere bewährte Unterrichtsschule ist und wird nach und nach in einen «*Erlebnis- und Erfahrungsraum*» mit ganz neuen Unterrichtsmethoden umgestaltet. Viele Probleme, die heute in Schulen auftauchen und Eltern und Kindern schlaflose Nächte bereiten, stehen in engem Zusammenhang mit diesen Reformen.

Die Schulreform ist ein brisantes Thema, das leider von den wenigsten Politikern ernsthaft wahrgenommen wird. Ich lade Höngger und Wipkinger Eltern, LehrerInnen und sonstige Interessierte herzlich ein, zu einem Diskussionsabend mit themenkundigen Referenten, am Dienstag, 22. Januar, 19.30 Uhr, im Rest. Mühlehalde. Insetrat im «Höngger» folgt.

Anita Nideröst, Regensdorferstr. 77a
Gemeinderatskandidatin
Schweizer Demokraten Kreis 10
SD Liste 6

Warnung vor trickreichen Betrügern

Im Verlauf der letzten Wochen sind bei der Stadtpolizei Zürich mehrere Anzeigen gegen unbekannte Betrüger eingegangen, welche mit einem neuen Trick hohe Bargeldbeträge erbeuteten. Die bis anhin unbekannte Täterschaft suchte sich als Opfer ältere, mehrheitlich allein lebende Frauen aus und ging bei der Kontaktaufnahme, welche telefonisch erfolgte, immer in ähnlicher Weise vor:

Ein männlicher Anrufer meldete sich mit Worten wie «Hallo, ich bins!» oder «Du irrst nie, wer am Telefon ist!». Auf diese Weise wurden die ahnungslosen Opfer gezwungen, einen Namen zu nennen. Der Anrufer stieg sofort auf den Namen ein und gab sich als die genannte Person aus. Er erklärte den Opfern, dass er infolge eines bevorstehenden Autokaufs oder sonstigen finanziellen Engpasses **dringend Bargeld in der Höhe von mehreren zehntausend Franken** brauche. Es kam auch vor, dass der Täter am Telefon in Tränen ausbrach, um seine angebliche Notlage zu unterstreichen. In der Regel wurde versichert, dass das Geld in Kürze zurückbezahlt werde. Sobald

die Opfer Bereitschaft signalisierten, wurde ihnen erklärt, dass man sofort ein Taxi an ihren Wohnort schicken werde, um sie zur Bank bringen zu lassen. Während der Wartezeit auf das Taxi wurden die Frauen durch weitere Telefonate desselben Anrufers immer wieder abgelenkt, sodass sie keine Chance hatten, eine Drittperson um Rat zu fragen. Sobald die Opfer mit dem Bargeld wieder zu Hause waren, meldete sich der Anrufer in der Regel sofort wieder und erklärte, dass ein Bekannter vorbeikommen werde, um das Geld abzuholen. Der Abholer war in einigen Fällen per Natel mit dem unbekannten Anrufer verbunden, um den Opfern gegenüber seine Glaubwürdigkeit zu beweisen. Aufgrund der unterschiedlichen Signalementangaben der Geschädigten muss angenommen werden, dass verschiedene Personen als «Abholer» auftraten.

Schon mehr als 150 000 Franken!

Auf die beschriebene Art erbeuteten die unbekannten Betrüger bis anhin Bargeld in der Höhe von mehr als 150 000 Franken. Die der Stadtpolizei bekannten Fälle ereigneten sich im Kreis 2 sowie in Zürich-Nord. Zur Zeit fehlen konkrete Hinweise auf die unbekannte Täterschaft. Personen, welche sachdienliche Angaben machen können, werden deshalb gebeten, sich bei der Stadtpolizei Zürich (Telefon 216 71 11) oder bei einer anderen Polizeidienststelle zu melden. Möglicherweise gibt es weitere Geschädigte, die bis anhin keine Anzeige erstattet haben. Die Stadtpolizei ruft auch solche Personen dazu auf, raschmöglichst mit einer Polizeidienststelle Kontakt aufzunehmen.

Ausserdem rät die Stadtpolizei

allgemein zu erhöhter Vorsicht bei Anrufen der beschriebenen Art. Hilfreich wäre, wenn Personen, die ältere, allein lebende Angehörige oder Bekannte haben, diese auf die Gefahr ansprechen und sie auf besonnenes Verhalten aufmerksam machen. Am besten wird auf Geldforderungen am Telefon nicht eingegangen und das Gespräch abgebrochen.

Stadtpolizei Zürich

Aceras, die Altistin *Olga Regez* und Organist *Robert Schmid* unter der Leitung von Kantor *Peter Aregger* unterstreichen musikalisch die Festfreuden von Weihnachten.

Ebenfalls am Weihnachtstag sind die BewohnerInnen des Altersheims Riedhof, aber auch Auswärtige, um 10 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl im Altersheim Riedhof willkommen, hier mit Pfrn. *Marike Kober*.

Weitere Informationen erhalten sie unter www.refhoengg.ch, im Sekretariat (Telefon 341 13 64) oder bei den erwähnten Personen.

M. Reuter

Mit der Zukunft Schritt halten

Solaruhren, Funkuhren, Funksolaruhren, Funkwecker von Junghans, Joos-Solaruhren, Funksolarwecker, Nike-Sportuhren, Titanuhren

Bei uns wird Service gross geschrieben:

Batterien, Bänder und Reparaturen

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222 · Tel. 341 54 50

Räume Wohneinheiten Keller usw. Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hp.keller@treuhand.ch

Wohin am Jahreswechsel 2001–2002?

Für Menschen, die beim Übergang ins neue Jahr nicht allein sein möchten, oder einfach genug vom Party-Rummel und seichten TV-Sendungen haben, bieten wir dieses Jahr wieder verschiedene Alternativen.

Am 31. Dezember, 17 Uhr, findet ein ökumenischer Silvester-Gottesdienst in der kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, statt. Mit «Feuerwerk des Geistes» überschreiben Gemeindeführer *Rita Bahn* und Pfr. *R. Wäfler* diese Feier am Altjahresabend.

Unter dem Motto «Gemeinsam das Jahr beenden» heissen wir alle ab 22 Uhr im Sonnegg, an der Bauherrenstrasse 53, herzlich willkommen. Bei einem einfachen, aber währschaften Nacht, mit einem Glas Wein und anderen Menschen in der Runde vergehen die letzten Stunden wie im Fluge. Auch an Silvester muss niemand allein bleiben. Zwar hilft uns zur besseren Planung eine Anmeldung bei *Ch. Wettstein* unter Telefon 341 63 96, aber sie können auch einfach so, unangemeldet ins Sonnegg kommen. Auf Wunsch werden sie auch geholt oder gebracht. Charlotte Wettstein und ihre Helferinnen freuen sich auch auf sie!

Um 23.15 Uhr laden wir zu einer kurzen **Besinnung zum Jahresausklang in die Kirche** ein, bevor dann die Kirchenglocken das alte Jahr ausläuten und das neue Jahr 2002 einläuten. Um Mitternacht möchten wir dann mit ihnen anstossen, um einander mit oder ohne Alkohol «es guets Nöis» zu wünschen. Wer möchte, kann auch erst dann dazukommen.

Zum Start ins Neue Jahr begrüssen wir sie am Neujahrstag, 1. Januar um 17 Uhr in der Kirche. Musik und Wort zum neuen Jahr ist Programm: *Robert Schmid* wird verschiedene Orgelwerke präsentieren, *Jean Bollier* und *Matthias Reuter* werden als Sprecher von Texten und eigenen Gedanken mitwirken. Anschliessend lädt die reformierte Kirchgemeinde alle Anwesenden ins Sonnegg zum Neujahrsumtrunk ein.

Weitere Informationen erhalten sie unter www.refhoengg.ch oder bei den erwähnten Personen.

M. Reuter



Claudia Simon
Übersetzerin



Marcel Knörr
dipl. Architekt SIA



Andres Türler
lic. iur./stv. Staatsanwalt



Monika Sacher
Personalberaterin



Ueli Stahel
Stabschef Schweiz. Landesmuseum



Daniel Schleh
dipl. Zahnprothetiker



Beat Kocherhans
eidg. dipl. Berufsoffizier
VBS/ETH, Obsth. i. Gst



Carmen Walker Späh
lic. iur., Rechtsanwältin



Dina Nitsch
lic. iur.



François Baur
lic. iur., stv. Leiter
Rechtsdienst BA für Kultur

Ein liberales Dutzend für den Gemeinderat von Zürich!

Diese zwölf Persönlichkeiten wollen die Interessen von Höngg und Wipkingen während den nächsten vier Jahren kompetent vertreten.

Sie alle wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches, erfolgreiches und gesundes Neues Jahr. ☆ ☆ ☆



Alexander Jäger
dipl. Umweltnaturwissenschaftler ETH



Roland Jost-von Arx
Betriebswirtschaftler/
Unternehmer

FDP 
Liste 3

Qualität für Zürich

In den Stadtrat Kathrin Martelli, Andres Türler und Martin Vollenwyder, ins Stadtpräsidium Martin Vollenwyder

Sonntag geschlossen *Sonntag offen!*

Sonntagsverkauf am 23.12.01 von 11–17 Uhr in Zürich am Walcheplatz und im Letzipark

Der Rotstift geht wieder um: Jetzt Ausverkauf!



Ein Weihnachtsgeschenk, das alle ins «Schleudern» bringt!

Die Vorweihnachtszeit steht vor der Tür und damit das grosse Raten: Was schenke ich meinen Familienangehörigen, Freunden, Bekannten, Mitarbeitern oder Kunden? Ein Geschenk, das sich immer grösserer Beliebtheit erfreut, sind die Gutscheine für einen Antischleuderkurs in der Antischleuderschule Regensdorf ASSR. Sie treffen damit gleich zwei Fliegen auf einen Streich. Einerseits verschenken sie Sicherheit und leisten damit einen grossen Beitrag zur Verkehrssicherheit, andererseits schenken sie einen unvergesslichen und erst noch lehrreichen Tag!

Fahrkurs-Gutscheine – die Idee

Jedes Jahr absolvieren über 5000 Automobilistinnen und Automobilisten die Ganztages-Kurse. Die Lerninhalte richten sich ausschliesslich an die Alltagsfahrerinnen und -fahrer und werden in lockerer, freundlicher Atmosphäre vermittelt. Notbremsungen auf verschiedenen Strassenbelägen und «Rutschpartien» auf Glatteis können völlig gefahrlos trainiert werden. Die Fahrphysik, die verkehrsgerechte visuelle Informationsaufnahme, sowie Mental- und Verhaltenstraining sind nur einige Stichworte des spannenden Theorie- und Praxis-Teils der Kurse.

ASSR-Kurse tragen deutlich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf unseren Strassen bei. Gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

fahren die Kursbesucher sicherheitsbewusster und damit sicherer. Die Antischleuderkurse der ASSR werden auch vom Schweizerischen Verkehrssicherheitsrat empfohlen und alle 18- bis 29-jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Schluss vom Kurs einen Bar-Check vom Fond für Verkehrssicherheit im Wert von Fr. 100.– zurückerstattet!

Weihnachtsaktion

Die ASSR ist Mitglied der Stiftung für sicheres Autofahren und daher nicht Gewinn orientiert. Darum setzt die ASSR noch einen drauf und bietet die Geschenkgutscheine während der Weihnachtsaktion zu einem Spezialtarif von Fr. 200.– (Normaltarif Fr. 250.–) an! Sie sind ein Jahr gültig und können im Sekretariat der ASSR bestellt werden.

Fühlen sie sich angesprochen – nichts wie los ans Telefon! Telefonnummer 840 15 82, Fax 840 15 45 oder Internet: www.assr.ch, E-Mail: info@assr.ch

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00–18.30 Uhr
Freitag 8.00–18.30 Uhr
nur auf Reservierung
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90



Rückspiegel beschädigt

Auch ohne Schneeglätte kann es vorkommen, dass zwei Autokarosserien einander zu nahe kommen, sodass es Beulen, Kratzer und Splitter absetzt. Anstand und Gesetz verlangen dann, dass man sich in solchen Fällen auch persönlich näher kommt, um die Schadenregelung zu bereinigen.

So geschehen

an der Ottenbergstrasse 15a, am 12. Dezember, 12.50 Uhr: Eine Automobilistin schert einem dort parkierten Auto den Rückspiegel ab. Man (frau) bremst zwar kurz, wirft einen flüchtigen Blick in den eigenen Innenrückspiegel und fährt mit ihrem dunkelblauen VW Polo munter weiter. Ab sofort fährt sie korrekt, nicht zu schnell, auch nicht zu langsam, bis zur Parkgarage bei der Kirche Fluntern und verschwindet dort im Untergrund. Aus dem Auge aus dem Sinn, und damit basta.

Solches Tun finde ich verwerflich, selbst dann, wenn es sich vielleicht auch nur um einen Schaden von Fr. 300.– handelt. Jedenfalls habe ich, der hinter der Automobilistin hergefahren ist, den Vorfall unter Angabe der betreffenden ZH-Nummer auf dem Polizeiposten Höngg gemeldet.

Der Geschädigte, der ohne Nachricht blieb, kann die nötigen Informationen zur Klärung des Schadenfalls bei den zuvorkommenden Polizeibeamten im Höngger Posten einholen.

Bruno Weber, 8049 Zürich

DH PRAXIS

01-342 55 07

076 • 441 00 00

Heidi Mielow R.D.H.

DentalHygienikerin SRK

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich

Zahnreinigung • Parodontitis- und Karies-Prophylaxe • Zähne bleichen • Diamant-Piercings



Praxiseröffnung

Dr. med. Predrag Lohrer
Allgemeine Medizin FMH

Ich freue mich, Ihnen die Eröffnung meiner Privatpraxis ab 3. Januar 2002 bekanntzugeben.

In der neu entstandenen Praxisgemeinschaft Höngger Markt werde ich zusammen mit Frau Dr. med. Ch. Lang, Allg. Medizin FMH und ab März 2002 Dr. med. L. Pellet, Innere Medizin FMH, spez. Rheumatologie tätig sein.

Berufserfahrung

- 1990 Eidgenössisches Staatsexamen, Universität Zürich
- 1991 Dokortitel, Medizinische Fakultät der Universität Zürich
- 1991–1993 Chirurgie und Geburtshilfe, Spital Horgen
Dr. med. F.B. Huber
- 1993–1995 Innere Medizin, Kantonsspital Winterthur
Prof. Dr. med. A. Hany
- 1995–1997 Psychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Prof. Dr. med. D. Hell
- 1997 Facharzttitel für Allgemeine Medizin FMH
- 1997–1998 Rheumatologie, Stadtspital Triemli
Dr. med. H. Gerber
- 1998 Hausarztpraxis im SWICA Gesundheitszentrum Zürich
- 1998–2001 Medizinischer Leiter des SWICA Gesundheitszentrums Zürich

Praxisadresse und Anmeldung:

Praxisgemeinschaft Höngger Markt

Regensdorferstrasse 5, 8049 Zürich

Telefon 043 311 40 40

Fax 043 311 52 20

E-Mail plohre@hin.ch

Grosse Geschenkauswahl, wunderschöne Päckli

Sonntag, 23.12., von 11 bis 17 Uhr geöffnet



IMPULS DROGERIE
Daniel + Edith Fontollet
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 46 16
Parfumerie Reformhaus HÖNGGERMARKT

Höngger AertztInnen

Präsenz zwischen Weihnachten und Neujahr

Praxis	Telefon	Mo 24.12.	Di 25.12.	Mi 26.12.	Do 27.12.	Fr 28.12.	Sa 29.12.	So 30.12.	Mo 31.12.	Di 1.1.02	Mi 2.1.	Do 3.1.	Fr 4.1.	Sa 5.1.	So 6.1.
Dr. P. Bichler	342 09 10	Für seine psychiatrischen Patienten telefonisch erreichbar													
Dr. P. Christen	341 86 00				Morgen	X						Morgen	X		
Dr. A. Furrer													Morgen		
Dr. M. Zoller		Morgen													
Dr. H. Grossmann	342 00 33	Morgen			Morgen	X			Morgen			Morgen	X	Morgen	
Dr. L. von Rechenberg															
Dr. Th. Hammel	341 03 80	X													
Dr. F. Jaggi	344 49 49											X	X	Nachm.*	
Dr. B. Kleinert	341 48 56					X									
Dr. M. Koenig	342 22 20	Morgen										X	X		
Dr. R. Mosca	341 60 80				Morgen	X									
Dr. D. Shmerling	341 46 44				Morgen	Morgen				Nachm.*	Morgen*	Nachm.*	Morgen*		Nachm.*

*Allgemeiner Notfalldienst Kreise 6 und 10
Für übrige Zeiten: Notfalldienst erreichbar über das «Aerztefon» Telefon 269 69 69

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!
Ihre Höngger AertztInnen

FELDENKRAIS METHODE

Kurse ab Januar 2002

Kursprogramm jetzt anfordern
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Tel. 341 02 53, chrisrenfer@dplanet.ch



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Ein Höngger auf einer Mountainbike-Expedition im Himalaya

Ein Traum ging diesen Herbst für den Höngger Drogisten Daniel Fontollet in Erfüllung. Per Bike quer durch den Himalaya von Lasha nach Kathmandu über 1000 km, mit einer totalen Höhendifferenz von rund 10 000 Metern.

«Lebe Deine Träume – und träume nicht Dein Leben»



Zusammen mit der Organisation Bike Adventure Tours starteten wir – eine 14-köpfige Gruppe – am 9. September, via München und Doha mit der Qatar Airways nach Kathmandu.



Zwei Gurus an der Verbrennungsstätte in Kathmandu

Zwei Tage in der pulsierenden nepalesischen Metropole, und weiter ging es mit dem Flugzeug nach Lasha, der Hauptstadt von Tibet. Dieser Flug führt über das Himalaya-Gebirge und ist einer der spektakulärsten Flüge der Zivilluftfahrt. Er bietet einen fantastischen Ausblick auf drei der höchsten Berge der Welt: Mt. Everest, Lothse, Makalu.

In Lasha, auf rund 3650 m.ü. M., begann unsere dreitägige Akklimatisationsphase mit Besuch des fantastischen und eindrucklichen Potala-Palastes und verschiedenen anderen Klöstern in der Umgebung von Lasha zu Fuss oder per Bike.

Endlich, am neunten Tag unserer Reise, ging es los zu unserem **Bike-Abenteuer** auf meistens sehr anspruchsvollen Schotterpisten. Drei Landcruiser

und ein Lastwagen begleiteten uns auf dieser Reise. Elf Tibeter und Nepali waren für unser Wohl besorgt, sei es als Koch, Fahrer, Bikeguide oder Zeltaufbauer. Gleich am ersten Tag stand der erste grosse Pass (4800 m.ü. M.) auf dem Programm. Von da an bewegten wir uns immer in Höhen zwischen 4000 und 5000 m.ü. M., was an einigen Expeditionsteilnehmern in den ersten Tagen nicht spurlos vorüberging.

Via Gyantse und Shigatse ging es über das Dach der Tour den 5220 m.ü. M. hohen Lhakpa La zum höchstgelegenen Kloster Tibets, nach **Rongbuk**. Dieses liegt nur acht Kilometer vom Mt. Everest Base Camp entfernt. Unsere grossen Strapazen wurden belohnt mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Nordwand des Mt. Everest, die uns für immer in Erinnerung bleiben wird.

Potala-Palast, ehemalige Winterresidenz des Dalai Lama in Lasha, Tibet



Zurück auf dem «Friendship Highway» – so heisst diese ominöse Piste – stand uns noch die Überquerung des Himalayas bevor. Noch zwei 5000er waren zu meistern und, dann ging es nur noch runter auf dem längsten Downhill der Welt. In einem Tag ging es vom tibetischen Hochland (5000 m.ü. M., minus acht Grad, sehr trockene Luft) über die «Freundschaftsbrücke» zwischen Tibet und Nepal hinunter ins nepalesische Tiefland



Auf dem Weg zum ersten Passübergang Kamb La (4800 m) oberhalb des Brahmaputra-Tal. Vorne rechts Daniel Fontollet von der impuls Drogerie im Höngger Markt. Als ältester Teilnehmer der Gruppe hielt er die mehrwöchige, strapaziöse Expedition auf Höhen zwischen 4000 und 5000 m über Meer erfolgreich durch.



Hängebrücke auf dem Weg zum Pass Lhakpa La (5220 m). Hier holten die Biker zweimal tief Atem vor der agilen Flussüberquerung in dünner Luft.

Nach dem Aufstieg zum Mt. Everest North Basecamp wurden die Anstrengungen durch einen tief beeindruckenden Anblick der Nordwand mehr als belohnt.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Sympathischer Schlagernachmittag in der Seniorenresidenz «Im Brühl»

Musik, Musik! Wie sagte doch der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche über Musik: «Ohne Musik ist das Leben ein Irrtum!» Viel, viel später drehte sein nicht minder berühmter Landsmann, der Aphoristiker Gerhard Uhlenbruck, den Ausspruch um und behauptete: «Ohne Irrtum ist das Leben Musik!»

Nun, es mag Recht haben wer will, unsere sehr zahlreichen musikbegeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer waren gekommen, mit beliebten alten Schlagern und Melodien zu träumen und ganz bestimmt nicht gescheiter Sprüche wegen, wenn sie zur Diskussion gestanden hätten.

Wäre man diesem Nachmittag fern geblieben, man hielte es nicht für möglich, wie selbst welt zurückliegende Kompositionen ihre Faszination und Anziehungskraft bewahrt haben und wenn sie vom glänzend disponierten **Duo «Romy und Peter»** liebevoll und differenziert zu Gehör ge-

bracht werden, stellt sich zur Freude auch noch eine leise Sehnsucht nach jenen Tagen und Abenden ein, an denen mit «heiligem Eifer» das Tanzbein herumgewirbelt wurde, Zeit, Raum und manchmal auch das Essen vergessend, immer wenn ein verführerisches Augenpaar keine andere Wahl liess! Leider blieb die auf Hochglanz gewichste **Tanzfläche unbenützt**. Somit bekam man keine Beine und keine Hüften zu sehen, die sich mit Tänzen vergnügten, sie blieb leer, wie – man verzeihe mir den Vergleich – wie ein weisses Blatt Papier, das der Prosadichter nicht zu füllen vermochte, weil die Reime ausblieben.

Schade, im Grunde genommen, denn die Veranstaltung war als «Thé dantant» propagiert, oder in deutsch «Tee mit Tanz», wenn ich mich nicht irre. Zum Glück oder als Kompensation waren zauberhafte, herrliche, vertraute Melodien zu hören, sie schufen eine entspannte Atmosphäre, in der selbst Pessimisten froh werden mussten. Man kam ausserordentlich schnell in Stimmung, und manch einer trommelte beherzt mit den Fingern auf die Tischplatte, nicht ahnend, was der grosse **Arturo Toscanini** darüber sag-

So wie Sie jetzt vorsorgen,
so wird Ihnen im Alter ergehen,
darum

Vorsorge mit Garantie!
und mit Steuervorteilen

V. B. Krampera
Berater WL/CS-Gruppe
Telefon 341 13 10
8049 Zürich-Höngg

te: «Jeder Esel kann den Takt schlagen, aber Musik schreiben ist – schwierig!» Ausgerechnet er, der wegen seiner Schlagtechnik berühmt gewesene Dirigent muss sowas sagen, oh, Ironie des Schicksals. Wir aber waren zum Vergnügen gekommen, und Taktschlagen gehört nun einmal dazu. – Werden wir «Romy und Peter» wieder zu hören bekommen?

Dante Ansovini

Neue Kontaktstelle für die Gründung von Kindertagesstätten

Kindertagesstätten erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und unterstützen die Eltern bei der Erziehung und Förderung ihrer Kinder; sie ermöglichen Kindern wichtige Erlebnisse in der Gruppe und dienen letztlich der Gesellschaft als Ganzes.

Noch immer vermag das bestehende Angebot den Bedarf nicht zu decken. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich hat unter der Federführung der Abteilung Familienergänzende Betreuung eine Kontaktstelle aufgebaut, die private Gruppierungen, Organisationen und Unternehmen beim ganzen Prozess bis zur Gründung einer Kindertagesstätte unterstützt, berät und begleitet. Die Dienstleistung

gen reichen von der Konzept- und Finanzberatung bis zur Beratung in organisatorischen und personellen Fragen. Konkita führt eine Dokumentation zu den vielfältigen Aspekten der Gründung von Kindertagesstätten und dient auch als Wegweiser zu weiteren relevanten Stellen in- und ausserhalb der Stadtverwaltung. Die Dienstleistungen richten sich vor allem an Organisationen in der Stadt Zürich und sind für ehrenamtlich arbeitende Gruppierungen in der Regel kostenlos. Die Kontaktstelle ist erreichbar unter: konkita@ase.stzh.ch oder Telefonnummer 246 61 90.

Höngger

Der «Höngger» erscheint im Dezember noch einmal, am 27. Dezember 2001.

Neujahrsausgabe **Donnerstag 27. Dezember 2001**

1. Ausgabe 2002 **Donnerstag 10. Januar 2002**

Wir bitten um Beachtung der Daten.
Vielen Dank für Ihr Verständnis

Der Betrieb

bleibt von Samstag, 22. Dezember 2001, bis Samstag, 5. Januar 2002, **geschlossen**.
Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit im nächsten Jahr; ab Montag, 7. Januar 2002.
Redaktion und Verlag «Höngger»

He·OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
VON ZEISS

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Der Gemeinde-rat begann am Mittwochnach-mittag um 14.15 Uhr mit den Be-ratungen zum Budget 2002 das am Freitag-abend um 22.50 Uhr mit 89 zu 21 Stimmen genehmigt wurde. Die Fest-setzung des Steuerfusses wurde auf den nächsten Mittwoch verschoben.

Die diesjährige Budgetdebatte zeich-nete sich dadurch aus, dass man sich unter den Parteien weniger Gehässig-keiten austauschte und man sich die Schuld an der schlechten Finanzlage nicht zuschieben konnte, da sich diese zusehends verbessert hat.

Die Präsidentin der RPK Regula Enderlin (SP), würdigte in ihren Aus-führungen den Budgetbericht des Stadtrates. Es seien für die Zukunft markante wichtige Eckpunkte darin vorhanden. Vordringliches Ziel sei nach wie vor, mit den kommenden Rechnungen 2002 und 2003 den Bil-anzfehlbetrag vollständig abzubauen.

Zufrieden mit dem Budget äusserte sich die SP, für die Fraktionschef Werner Sieg in der Fraktionserklärung mitteilte, dass man nicht nur Licht im Tunnel der vergangenen Jahre sehe, sondern aus dem Tunnel herausfahre. Das soziale Netz habe die SP auch während der vergangenen schwierigen Zeit nicht zerschneiden und die Stadt hätte von der SP Politik profi-tiert. Es sei eines der zentralen Ziele der SP in dieser Legislatur gewesen, die Finanzen der Stadt Zürich wieder ins Lot zu bringen und dies sei der SP mit dem Budget gelungen. Ein Budget wie das vorliegende, das alle Gruppen der Bevölkerung in einem gewissen Masse belohne, könne selbstver-ständlich nur in wirtschaftlich guten Zeiten möglich gemacht werden.

Urs Lauffer FDP, relativierte die Be-hauptung der SP, sie hätte das Budget ins Lot gebracht, und meinte, dass der Erfolg bekanntlich ja viele Väter und Mütter habe. Gelassen nehme die FDP zur Kenntnis, dass sich die SP in den vergangenen Wochen in grossen Inseraten als Steuersenkungs-Partei darstelle. Die heutige Budgetdebatte gebe aber zweifellos auch aus freisin-niger Sicht Anlass zur Genugtuung. Dank den Sparpaketen, die die FDP zum Teil gegen erheblichen Wider-

stand eingebracht und unterstützt hät-te, konnten wir den Bilanzfehlbetrag zu einem erheblichen Teil abbauen. Die konstruktive Arbeit von Finanz-vorstand Willy Küng und die Tatsache, dass sich in diesem Parlament mit Ausnahme der SVP und einiger Alt-Linken alle dazu durchgerungen ha-ben, die ideologischen Gräben zu ver-lassen und sich gemeinsam für ein besseres Zürich einzusetzen.

Markus Schwyn SVP stellte fest, dass das letzte Budget von Stadtrat Willy Küng absolut nichts Neues aufzuwei-sen hätte. Im kommenden Jahr wür-den die Ausgaben massiv ansteigen, und ein Konzept für einen Schulden-abbau fehle. Das primäre Problem der Stadtzürcher Finanzen sei und bleibe einfach das viel zu hohe Ausgabenni-veau. Die Ausgaben müssten in jedem Falle reduziert und die Subventions-praxis überprüft werden. Die SVP hätte auch in diesem Jahr sparen kön-nen und hätte zu diesem Zweck 170 Sparanträge mit einem Sparwert von 130 Millionen Franken eingereicht.

Balthasar Glättli GP/AL/FraP! kri-tisiert die rot-blaue Koalition auf die die FDP und die SP so stolz seien, da sie die gesamte Ratsarbeit zur Farce werden lasse. Durch dieses Zusam-mengehen von FDP und SP werde zum Beispiel die RPK zu einem Kopf-nicker-Gremium degradiert. Statt sich politisch mit dem Voranschlag auseinander zu setzen, brauche sie nur die Meinung oder Entschlüsse der beiden grossen Fraktions-Häup-tlinge und die ihres Adlaten abzuseg-nen.

Gerold Lauber CVP nimmt mit Be-friedigung von den städtischen Finan-zen Kenntnis. Die CVP erwartet vom Stadtrat, dass er Projekte auf Grund der veränderten Wirtschaftslage nochmals prüft und dementspre-chend Leitplanken setzt.

Zu seinem letzten Budget nimmt Stadtrat Willy Küng Stellung und teilt mit, dass er bezüglich Steuerfusssen-kung für 2002 – trotz Bedenken im Hinblick auf das Jahr 2003 – seinen Antrag auf 2%-Senkung zurückneh-me und sich der RPK-Mehrheit mit einer Senkung von 4% anschliesse.

In der Debatte wurden die meisten Sparanträge der SVP mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Der Rest der Budgetdebatte mit der Festlegung des Steuerfusses erfolgt in der nächsten Sitzung.

Kinderballett im Alterswohnheim Riedhof

Die allermeisten Heimbewohner mögen den Nachmittag des 12. Dezem-ber als Höhepunkt all der das Jahr hindurch im Riedhofsaal erlebten Ver-anstaltungen in Erinnerung behalten. Es war ein Strauss von kindlicher Anmut und Grazie, was uns Katja Kost mit etwa 30 Mädchen ihrer Bal-lettschule in beeindruckender Ruhe und Natürlichkeit geboten hat.



Wer mochte nicht bis ins Innerste ge-rührt sein, als uns kleine Tänzerinnen immer in disziplinierter Reihenfolge, bekränzt und in schillernden Kostü-men den Persischen Markt vor Augen führten. Sogar das Kamelreiten beleb-te auf symbolhafte Weise die bunte, musikalisch untermalte Szene. Dass das Tanzen in buntem Wirbel auch dem Kochen zu gutem Gelingen ver-hilft, war uns schwer festzustellen. Den gruppentänzerischen Abschluss bil-dete der Sternschnuppentanz, wo je-des Mädchen seinen Stern in graziösem Wiegen in die Höhe hielt. Doch dann blieb uns nur noch das Staunen, als die Maturandin Mascha Hug mit einem Solotanz in künstlerischer Vollkommenheit den Anlass krönte. Ein Bravo für diesen ästhetischen Hochgenuss. Dieser neue Name dürf-

te für künftige kulturelle Veranstal-tungen einen beglückenden Gewinn bedeuten. – Mit einem gemeinsamen, von Katja Kost persönlich kreierten Gesang endete ein unvergessliches Erlebnis.

Dann, wo man hinhörte, nur ein Ur-teil: «Einmalig, rührend schön, rei-zend, herzlich ist es gewesen». Der je-weilige, rauschende Applaus war mehr als verdient. Im ernst, ich hätte mir am Schluss eine stehende Ova-tion vorstellen können. Liebe Kinder, mit eurem Können habt ihr uns alten Leuten eine sehr grosse Freude ins Herz geschenkt. Habt recht herzlichen Dank und kommt wieder einmal.

Text: Arnold Winkler, Foto: Rudolf Huber

Am Schulsilvester Party im Hallenbad City

Das Sportamt der Stadt Zürich orga-nisiert zum Schulsilvester im Hallen-bad City eine «Spass am Nass» Party. Freitag, den 21. Dezember, von 5 bis 9 Uhr morgens, präsentiert das Sport-amt Music Clips auf schwimmender Riesenleinwand, Blasio-Spielgeräte und Animationen. Die Getränke und Snacks stellt Migros Kulturprozent kostenlos zur Verfügung. Mit dieser Party bietet das Sportamt Schülerin-nen und Schülern, auch klassenweise in Begleitung von Lehrerinnen und Lehrern, eine Alternative zu her-kömmlichen Aktivitäten. Das Hallen-badteam freut sich über alle Teilneh-menden, welche die Winterjacke mit dem Badeanzug tauschen.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

disco-h-öngg

Silvesterparty! Montag, 31 Dezember 2001 bis 1. Januar 2002. Groovige (un)beugsame music (rock-funk-reggae). Ab 21 Uhr amtlich bewilligter Barbetrieb.

Gitarrenunterricht

Für Kinder und Jugendliche ab 9 Jah-ren (AnfängerInnen). Einführung in die Welt der Musik. Begleitung von Liedern mit einfachen Akkorden. Kosten: 10 Lektionen Fr. 250.– (inkl. Lehrmaterial). Eigene Gitarre erwünscht. Ab 15. Januar jeweils am Dienstag von 17 bis 18 Uhr (ausser Schulferien). Für Fragen und Anmel-dung bis 10. Januar unter Telefon 341 70 00.

Schulsilvester

Der Jugendtreff ist von 23 bis 6 Uhr geöffnet. Bei Morgendämmerung ab 4.30 Uhr servieren wir einen Z'Mor-gä-Schmaus.

Drehscheibe

Wünschen sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben sie Fragen zum Quartier? Wir hel-fen ihnen gerne weiter! Unsere Öff-nungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Neuer Geschäftsleiter

Der erweiterte Vorstand des Kanton-alen Gewerbeverbandes hat den 38-jährigen Martin Arnold als neuen Geschäftsleiter gewählt. Er tritt die Nachfolge von Ernst Hauser an, der anfangs 2002 in der gleichen Funkti-on zum kantonalen Baumeisterver-band wechselt. Martin Arnold betreibt als selbständi-ger Unternehmer ein Lebensmittel-Detailgeschäft, aus dem er sich her-auslösen wird, um sich voll für die neue Aufgabe einsetzen zu können. Er ist Präsident der Unternehmerver-einigung Horgen (Bezirksgewerbeverband) und politisch als Gemein-derat in Oberrieden engagiert.

ACS unterstützt Andres Türler

(ACS) Der Vorstand der Sektion Zü-richt des Automobil Club der Schweiz unterstützt die Kandidatur von Ge-meinderat und FDP Stadtparteiprä-sident Andres Türler als Stadtrat.

Er macht dies in Anlehnung an eine intern bestehende Regelung, wonach der Club Kandidaten unterstützen kann, die im Club in einer Charge ak-tiv sind. Andres Türler ist ein engagier-tes Vorstandsmitglied und vertritt eine Verkehrspolitik, die sich mit derjeni-gen des ACS weitestgehend deckt. Als FDP-Stadtparteipräsident hat er u.a. auch den Rekurs gegen die Limmat-quaisperrung unterstützt und setzt sich auch als Präsident der gemeinde-rätlichen Verkehrskommission dafür ein, dass der motorisierte Individual-verkehr nicht immer noch mehr ein-geschränkt wird. So vertritt er auch unsere Ansicht, dass die wichtigen Verkehrsachsen flüssiger werden müssen, die Verkehrssignalisationen auf das Notwendige beschränkt und auf Behinderungen, die als reine Schi-kanen empfunden werden, zu ver-zichten ist.

Der ACS hat Andres Türler als gradlini-gen und einer liberalen Denkweise verpflichteten Politiker kennen und schätzen gelernt. Er ist überzeugt, dass mit seiner Wahl ein bürgerlicher Vertreter im Stadtrat Einzug halten wird, der sich mit Vehemenz diesen Zielen verpflichtet fühlt.

Der Kommentar

Wölfisches

Der Wolf, heisst es in einem Lexikon, sei «ein hundeähnliches Raubtier» und breche ab und zu von Osten her in Zentraleuropa ein. Die Definition scheint deshalb schief, weil der Wolf als Stammvater des Hundes gilt. Zudem: Der Wolf, der sogar das Parla-ment beschäftigt(e), bedroht uns eher aus dem Süden, woher er einwandert. Aber, sagen Natur- und Teile der Tier-schützer, eine Bedrohung stelle er nicht dar.

Dies gilt wohl in erster Linie für den Menschen. Der Wolf sei eigentlich scheu und hat somit allen Grund, die menschliche Konkurrenz zu meiden. Im Gegensatz zum Fuchs, der sich be-reits in Städten heimisch fühlt.

Der Wolf tut das in der gebirgigen Ge-gend. Das Wallis hat er schon mit sei-nem Besuch beehrt und nicht nur die Jägerschaft aufgeschreckt, sondern vor allem die Schafhalter.

Diese wissen auch in Graubünden ihr nicht melodisches Lied zu singen, wo er in Herden wütend aufgetreten ist. Dabei entpuppte er sich als Reisser und nicht so, dass er die angefallenen Tiere etwa ganz verspeiste, sondern, so sie nicht tot waren, ebenfalls schwer verletzt liegen liess.

Man stelle sich selber die Frage, was der Wolf hierzulande zu suchen habe. Die Schweiz bietet ihm kein Territori-um, deren Grösse seinem Umhertrei-ben genügen würde. Und nicht viele Leute, die begeistert wären, einem sol-chen Neuankömmling etwa in einem Gebirgskurort zu begegnen. Für den Wolf sei unser Land einfach zu klein und richte, wo er zuschlage, immen-sen Schaden an.

Dieser Meinung ist auch der Bündner Ständerat Theo Maissen, der im Stän-derat ein Motion durchbrachte, dass der Wolf nicht mehr als geschütztes Tier privilegiert sein, sondern in Zu-kunft wie jedes andere Wildtier ge-schossen werden könne.

Bundesrat Leuenberger steuerte so-fort eine abgeänderte Redewendung bei: Preat lupus, fiat Luchs, nieder mit dem Wolf, es lebe (leuchte) der Luchs, der sich nicht so unverfroren betätigt, und sich, ausgesetzt, des Le-bens freuen darf.

Das geflügelte Wort «homo homini lu-pus» stand nicht zur Diskussion: Der Mensch ist dem (Mit-)Menschen Wolf.

Gemeinsam Weihnachten feiern am 24. Dezember

Liebe Hönngerinnen, liebe Hönnger

Wir möchten alle ganz herzlich einla-den, am «Heiligaabig» mit uns zusam-men ökumenisch Weihnachten zu fei-ern. Der 24. Dezember ist ein Abend, den niemand alleine zu Hause ver-bringen sollte.

Gemütlich und besinnlich soll die Feier werden.

Und alle sind eingeladen, jung und alt. Wir erwarten unsere Gäste ab 18 Uhr zum Apéro, anschliessend wird ein Nachtessen serviert und schliesslich runden Dessert und Kaffee den kulinarischen Teil des Abends ab. Natür-lich wollen wir zusammen auch einige Lieder singen und eine Weihnachts-geschichte hören.

Vor dem Spätgottesdienst in der Kir-che beschliessen wir dann gegen 22 Uhr unsere Feier. Für den Heimweg haben sich einige Personen zur Verfü-gung gestellt, sodass wir einen beque-men Auto-Heimfahrt-Dienst anbie-ten können.

Da wir für's Essen die richtigen Men-gen einkaufen möchten, sind wir auf eine Anmeldung angewiesen. Also: bitte anmelden, danke! Wir freuen uns über jede Teilnehmerin und über jeden Teilnehmer.

Montag, 24. Dezember, Beginn: 18 Uhr, Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 in 8049 Zürich (Haus bei der reformier-ten Kirche Höngg). Anmeldung: Ref. Kirchgemeinde Höngg, Walter Marti-net, Telefon 341 99 44; Kath. Kirchgemeinde Höngg, Sekretariat, Telefon 043 311 30 30; Evangelisch-Methodi-stische Kirche, Hanspeter Schaad, Te-lefon 310 23 90; Anmeldeschluss: Donnerstag, 20. Dezember, 16 Uhr.

Landi
REGENDORF
Breitestrasse 15, 8106 Adlikon, Tel. 01/843 21 21
www.landich.ch

Getränke-Markt
Fest- und Firmenlieferungen

Öffnungszeiten
Montag-Freitag Samstag
08.00-12.00 Uhr 08.00-16.00 Uhr
13.30-18.30 Uhr durchgehend

News

aus dem Quartierraum Rütihof

Hurdackerstrasse 6, Zürich
Telefon 342 91 05 · Fax 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spiele und Werken

für Kinder im Primarschulalter. Am 9. Januar findet keine Spielanimation statt!

Offener Treff

Vorbeikommen auf einen Schwatz oder einen Kaffee! Jeweils am Diens-tag von 14 bis 18 Uhr. Ab 11. Januar auch am Freitag von 9 bis 11.30 Uhr.

Muki-Träff

Ab Januar werden sich Mütter mit Kleinkindern (0- bis 5-jährig!) einmal wöchentlich treffen. Während die Kinder mit- oder nebeneinander spielen, können die Mütter Erfahrungen austauschen. Neuzugewinnen sind herzlich willkommen. Jeweils am Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr

Wickelmethoden

In diesem Kurs werden sie einiges über die theoretischen Aspekte der Wickel und ihre praktischen Anwen-dungen erfahren. Kursthemen sind

kalte und warme Wickel! Kursdauer: Donnerstag, 17. und 24. Januar, je-weils 9 bis 11 Uhr Anmeldung bis 11. Januar unter Tel. 342 91 05, Kosten: Fr. 40.–

Blue Friday

Eine Freitags-Feierabend-Bar, lan-ci-ert von Peter Schneider und Herbert Bitto. Wer Lust hat, kommt nach 19.00 Uhr vorbei auf ein Glas Wein oder einen Kaffee und lässt sich über-raschen wer auch noch auftaucht. Das Ganze verpflichtet zu nichts und braucht schon gar keine Anmeldung. Wieder offen ab 11. Januar.

Büroöffnungszeiten:

Informationen zum Quartier, Ver-mietungen von Räumen, Anliegen im Zusammenhang mit dem Quartierle-ben. Wir helfen ihnen gerne weiter! Dienstag, Mittwoch von 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Der Jugend- und Quartiertreff und die Quartierschür Rütihof bleiben vom 24. Dezember bis 4. Januar ge-schlossen. Das Team Gemeinwesen-arbeit Höngg/Rütihof wünscht der Quartierbevölkerung eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 23. Dezember
9.30 Gottesdienst und Taufe zum 4. Advent, mit Pfr. Bruno Amatruda
Anschließend Chilekafi im Pfarrhaus Am Wettingertobel durch die Gruppe «Zeit verschenken», Kollekte: HEKS Weihnachtssammlung
Heilig Abend, 24. Dezember
17.00 Familiengottesdienst für Gross und Klein mit Pfr. Bruno Amatruda
Kollekte: Zürichwerk
18.00 Gemeinsam Weihnachten feiern im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 mit Walter Martinet und Team
Anmeldung bis: 20. Dezember, 16.00 Uhr, Telefon 341 99 44
22.00 Christnachtfeier mit Pfr. Matthias Reuter
Kollekte: Afghanistan-Nothilfe und Strassenkinder in Jinotepe
Weihnachten, 25. Dezember
9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Barbara Wiesendanger und Mitwirkung des Kirchenchors
Kollekte: Nothilfe/Katastrophen
9.45 Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Antoine Plüss
10.00 Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Marika Kober
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 23. Dezember
10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant, Musik und Texte zu Weihnachten. Es musizieren: Kurt Meier, Oboe; Arlette Meier, Violine; Silvia Meier, Cello; Walter Staub, Cembalo
Kollekte: HEKS
Heilig Abend, 24. Dezember
15.30 «Fiire mit de Chliine» zu Weihnachten gestaltet von Pfr. Jean-Marc Monhart mit dem «Fiire mit de Chliine»-Team
18.00 Heilig Abend für Gross und Klein mit Pfr. Jean-Marc Monhart
Gottesdienst mit Weihnachtsliedern für die ganze Familie
23.00 Christnachtfeier mit Pfrn. Ingrid v. Passavant
Mitwirkung des gemischten Gesangsquartetts Oberengstringen
Kollekte: «Fiire mit de Chliine», Schülerheime Sabah, Malaysia
Heilig Abend für Gross Und Klein: HEKS

Weihnachten, 25. Dezember
10.00 Gottesdienst zum ersten Weihnachtstag mit Abendmahl (Einzelkelch) mit Pfr. Jean-Marc Monhart
Mitwirkung von Helen Baumann und Marianne Maorati, Querflöten
Kollekte: Für HEKS
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 23. Dezember
Kein Gottesdienst auf dem Bezirk
Heilig Abend, 24. Dezember
17.00 Weihnachtsgottesdienst mit Pfr. Hans-Peter Schaad
Weihnachten, 25. Dezember
9.30 Bezirks-Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad in der EMK Oerlikon
Freikirche Höngg
Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5
Sonntag, 23. Dezember
10.00 Weihnachtsgottesdienst Hurdäckerstrasse 5
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 22. Dezember
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 23. Dezember
10.00 Heilige Messe
Opfer: Diakonische Aufgaben der Pfarrei
Heilig Abend, 24. Dezember
16.30 Familiengottesdienst
22.30 Christmette, der Kirchenchor begleitet diesen Gottesdienst
Opfer: Kinderspital Bethlehem
Weihnachtstag, 25. Dezember
10.00 Heilige Messe
Stephanstag, 26. Dezember
10.00 Heilige Messe
Werktagsgottesdienste
Donnerstag, 27. Dezember
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
Freitag, 28. Dezember
9.00 Heilige Messe
Aus unserer Pfarrei
Heilig Abend, 24. Dezember
16.30 Familiengottesdienst zur Weihnacht
Kinder verschiedener Klassen spielen die Weihnachtsgeschichte von Daniel.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.
Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.
Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>
Samstag, 22. Dezember und Sonntag, 23. Dezember Serie 12
Industrie-Apotheke, Limmatstr. 180, Tramhaltestelle Quellenstrasse, Tel. 272 29 00
Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstr. 155, Haltestelle Hirzenbach, Telefon 322 00 62
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00
Montag, 24. Dezember Serie 13
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 462 41 44
Apotheke 11, Querstrasse 15–17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 86 65
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00
Weihnachten, 25. Dezember Serie 14
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50
Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 312 11 24
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00
Stefanstag, 26. Dezember bis Freitag, 28. Dezember Serie 15
Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 431 23 00
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Telefon 361 26 02
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV Hifi Video
Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen): Andrea Caprez, Telefon 01/341 23 56
Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 371 61 45
E-Mail: zh10@cevi.ch
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...
Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen:
Conrad Bucher, Telefon 341 34 46
David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig.
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhöhlen, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
Laura Coradi/Mikesch, Telefon 01/844 60 60
Tobias Stahel/Kermit, Telefon 01/341 05 19
www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/405 45 55.

Spitex-Zentrum Höngg Gemeindekrankenpflege –Hauspflege –Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr
Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/ Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01
Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.
Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.
Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höttmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich; Tel. 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414
Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.
PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz ·Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung.
Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmatberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.
Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.
Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 3411454

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg Unser Angebot für Erwachsene

<i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00–18.00 Uhr
<i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00–19.00 Uhr
<i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00–20.10 Uhr
<i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.20–21.30 Uhr
<i>Dienstag</i> Jogging Turnplatz Hönggerberg	8.45– 9.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Rhönradtturnen Turnhalle Rütihof	19.30–21.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00–21.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00–10.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45–15.45 Uhr
<i>neu: Mittwoch</i> Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzelg*	20.10–21.40 Uhr
<i>Donnerstag</i> Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30–19.30 Uhr
<i>Donnerstag</i> Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00–21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aioffi, Telefon 341 78 75
Für Rhönradtturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in 3 Altersgruppen
Donnerstag Geräteturnen Unterstufe
Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

<i>Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi</i>	
<i>Für Jugendliche:</i> Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
<i>für Erwachsene:</i> Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
<i>Aquafit-Kurse</i> auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 341 21 06
<i>Rettungsschwimm-Kurse</i> auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 340 28 40

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem
antiken Möbel
• Restaurationen
• Reparaturen
Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Wir gratulieren

Die Liebe ist das Wohlgefallen am Guten; das Gute ist der einzige Grund der Liebe. Lieben heisst: jemandem Gutes tun wollen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest sowie eine frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

23. Dezember
Frau Klara Erpen
Talchernstrasse 4 90 Jahre
28. Dezember
Frau Margrith Zimmermann
Michelstrasse 59 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00, Fax 271 98 60

Sonntagskafi

Sonntag, 23. Dezember, 14 bis 18 Uhr, betreut von René Wanzenried

Öffnungszeiten über die Feiertage

Das **Kafi Tintefisch** ist über die Festtage täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Das **Sekretariat** schliesst am Freitag, 21. Dezember, 17 Uhr und ist ab Freitag, 4. Januar wieder offen.
Die **Werkstätten** schliessen am Mittwoch, 19. Dezember, 22 Uhr und nehmen ihren Betrieb am Mittwoch, 9. Januar wieder auf.

Das Team des GZ Wipkingen wünscht allen frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr!

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Samstag, 5. Januar, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
2. Säuliämtler Jass
Dienstag, 8. Januar, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
12. Jass-Zirkel-Championship
Mittwoch, 16. Januar, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, 8. Dörfli-Jass

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Heid geb. Vonwil, Elisabetha Theresia, geb. 1911, von Zürich und Ram-linsburg BL, verwitwet von Heid, Friedrich, Limmattalstrasse 371.
Hess geb. Tschui, Lina Josephina, geb. 1902, von Zürich und Wald ZH, verwitwet von Hess, Max, Limmattalstrasse 371.
Redard-Jacot geb. Stürzinger, Erika Bertha, geb. 1932, von Les Verrières NE, Gattin des Redard-Jacot, Alexandre Edouard, Ackersteinstr. 143.
Schmidmeister, Arnold, geb. 1932, von Zürich und Bichelsee-Balterswil TG, Gatte der Schmidmeister geb. Orlandi, Licia Teresa, Segantinstrasse 66.
Züger geb. Meier, Alice Johanna, geb. 1906, von Zürich und Innerthal SZ, verwitwet von Züger, Joseph Reinhold, Imbisbühlstrasse 21b.
Zürcher geb. Schönbächler, Josefina Aloisia, geb. 1904, von Zürich, Trubschachen BE und Einsiedeln SZ, verwitwet von Zürcher, Robert, Hohenklingenstrasse 40.

Flirten erwünscht.



Die ZKB unterstützt das Leben im Zoo.

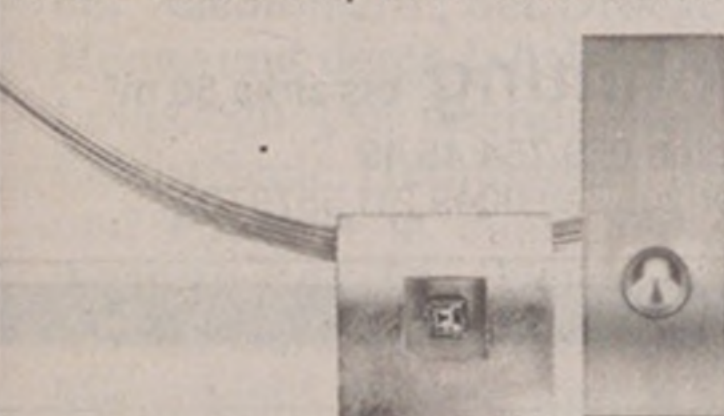
Zoo-Tickets auch in der Billettzentrale Zürich (BiZZ): für ZKB Kunden 20% günstiger.

www.zkb.ch

Die nahe Bank **Zürcher Kantonalbank**

Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



SPITZBARTH

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Letzte Chance Weihnachtsspende für das Wohnheim Frankental

Es soll ja bekanntlich Leute geben, die noch immer nicht wissen, was sie Weihnachten ihren Freunden, Verwandten oder Familienangehörigen schenken sollen. Zusammen möchten wir – das Wohnheim Frankental und die FBS 2000 – ihnen gerne aus diesem Dilemma helfen.

schende und pflegende Aloe Vera und Propolis Zahncreme ohne Schleifmittel und ohne Fluor hilft bei empfindlichem Zahnfleisch, Blutungen, Entzündungen und verleiht ihnen wieder ein strahlendes Lächeln und einen anhaltenden frischen Atem. Die pH-neutrale Aloe Flüssig-Cremeseife für Jung und Alt reinigt nicht nur ihre Haut, sondern bietet auch ein tägliches Maximum an Pflege, Nahrung, Schutz und Feuchtigkeit.

Das Aloe Vera Erste Hilfe Spray liefert ihnen ein hochwertiges Aloe Vera Produkt mit wichtigen und wohltuenden Kräutern zum Desinfizieren von offenen Wunden und Verletzungen und für eine schnellere Zellerneuerung. Es schützt die Wunde vor Infektionen und Bakterien, wirkt Schmerz stillend und fördert eine schnellere Heilung.

Die Aloe Vera Propolis Creme ist die perfekte Antwort auf Akne und andere Probleme der Haut und somit sehr beliebt bei den Jugendlichen. Setzen sie sich mit ihr effektiv zur Wehr gegen jegliche Art von Hautpilz. Das Aloe Jojoba Shampoo pflegt und reinigt ihre Haare und versorgt ihre Kopfhaut mit allen nötigen Nährstoffen. Es ist für jede Art von Haartyp geeignet und verleiht ihren Haaren wieder einen natürlichen Glanz. Das Aloe Vera Gelly ist ein wohltuendes, heilendes und kühlendes Aloe Gel, welches sie bei jeglicher Art von Verletzung wie z.B. Schnittwunden, Verbrennungen, Bissen, Stichen und Schürfwunden auftragen können. Seine stark kühlenden, Schmerz stillenden und Zellregenerierenden Eigenschaften sorgen für eine vier bis sechs mal schnellere Heilung. Die Aloe Lotion versorgt ihre Haut mit der nötigen Feuchtigkeit. Auch diese Lotion ist wie alle Produkte sehr ergiebig und für jeden Hauttyp geeignet. Die wärmende Massage Lotion wird nicht nur von Physiotherapeuten hoch geschätzt, sondern kann auch im privaten Bereich zur Vorbeugung oder Nachbehandlung von Muskelkater, Muskelkrämpfen und jeglicher Art von Verspannung eingesetzt werden. Sie ist auch bei Sportlern im beruflichen sowie im privaten Bereich sehr beliebt.

Der Aloe Vera Deo Stick erlaubt ihnen auf eine natürliche Art zu schwitzen, ist dabei vollkommen geruchlos, enthält keine Aluminium Salze, kei-

nen Alkohol und kein Parfüm. Dadurch werden die wichtigen Drüsen unter den Achseln nicht verstopft und sie fühlen sich den ganzen Tag frisch und wohl.

Das Aloe Vera Aftershave verleiht den Männern ein angenehmes und pflegendes Gefühl nach der Rasur. Es enthält keinen Alkohol und keine Parfümstoffe und ist somit sehr gut geeignet für empfindliche Haut. Die Frauen haben es für ihre (Intim-)Rasur für sich entdeckt. Der Aloe Vera Lipstick ist ein Feuchtigkeit spendender Lippenbalsam, der aber auch als kleine Hausapotheke in keiner Handtasche fehlen sollte. Sie können ihn ebenfalls erfolgreich gegen Mückenstiche und kleine Verletzungen einsetzen.

Mit dem Kauf dieses Sets für SFr. 360.– unterstützen sie aktiv das Wohnheim Frankental und seine lebenswerten Bewohner, denn der Reingewinn von Fr. 110.– pro Set kommt dieser Höngger Institution zugute, damit sie weiter ausgebaut werden kann und die Pflegebedingungen noch weiter verbessert werden können. Aus diesem Grunde freuen wir uns zusammen mit den Bewohnern des Heimes unter der Leitung von Herrn und Frau Wydler schon sehr auf ihre möglichst zahlreiche Unterstützung.

Informationen und Bestellannahme per Telefonnummer 340 09 46 oder Fax 340 09 47 bei Herrn Lundgreen. Die Beratung und Lieferung sind kostenlos und die Zahlung erfolgt in bar bei Lieferung.

Nicolas Lundgreen und das Wohnheim Frankental, Zürich-Höngg



Kinderforum

Ein ganzheitliches Programm mit Bewegung, Spiel und Tanz, Geschichten und Ausdruck.

Gruppen ab 7. Januar 2002

Altersstufen:

3 bis 5 Jahre und 5 bis 7 Jahre

Einzelförderung

Psychomotorische Bewegungstherapie für Kinder und Jugendliche
Dienstag- und Freitagnachmittag

Tanzraum

Schürrenergasse 3, 8049 Zürich

Ab 11. Dezember

Information und Anmeldung

Rebecca Eisenhut

Dipl. Gymnastikpädagogin und

Bewegungstherapeutin

Telefon 056 282 34 41

Weihnachten 2001

Heiligabend, 24. Dezember

17 Uhr Familiengottesdienst für «Gross und Chli» mit Pfarrer Bruno Amatruda

Ab 18 Uhr «Gemeinsam Weihnachten feiern» im Café Sonnegg: Nachtessen, Lieder und Geschichten zu Weihnachten. Anmeldung bis Donnerstagabend unter Telefon 341 99 44.

22 Uhr Christnachtgottesdienst: «Das Geschenk von Weihnachten» mit Pfr. Matthias Reuter.

Erster Weihnachtstag, 25. Dezember

9.30 Uhr Festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. Es wirken mit: Pfrn. Barbara Wiesendanger, der Kirchenchor, das Kammerorchester Aceras, die Altistin Olga Regez und Organist Robert Schmid, musikalische Leitung: Peter Aregger.

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Alterswohnheim Riedhof mit Pfrn. Marika Kober.

Weitere Informationen in diesem «Höngger».

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237 • 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07



Weihnachtsferien

Unser Restaurant bleibt vom 22. bis 28. Dezember geschlossen.

Wir wünschen unseren Gästen

frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

Festliche Christmette

in der Kirche St. Josef
(Heinrichstrasse/Röntgenstrasse)

**Montag, 24. Dezember 2001
22.30 Uhr**

Orgelsolomesse

für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Wolfgang Amadeus Mozart

Ausführende

St. Josef-Chor

Rosmarie Hofmann – Sopran

Mariann Valär – Alt

Peter Sigrist – Tenor

Jürg Krattinger – Bass

Mark Richli – Orgel

Eugen Rechsteiner – Leitung

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177

8049 Zürich

Telefonische Anmeldung

01/341 37 97

RESTAURANTS

NEUE



Unsere Öffnungszeiten über die Feiertage

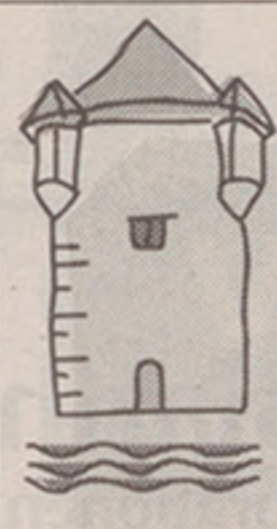
24. Dez. ganzer Tag geschlossen
25. Dez. 11.00 bis 17.00 Uhr offen
26. Dez. 9.00 bis 17.00 Uhr offen
31. Dez. 12.00 bis 15.00 Uhr offen (Maienäss)
ab 19.00 Uhr Silvesterfeier

2002

1. Jan. 11.00 bis 17.00 Uhr offen
2. Jan. 9.00 bis 17.00 Uhr offen

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch



Ristorante La Torre

Hardturmstrasse 126
8005 Zürich

Überbauung

Limmat-West

Telefon 01/440 66 77

Fax 01/440 66 79

www.latorre.ch

Wir wünschen allen unseren Gästen
frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Das Team Ristorante La Torre

Öffnungszeiten an den Feiertagen

Über die Festtage hat unser Lokal wie folgt geöffnet:

Weihnachten und Stefanstag, 25. und 26. Dezember geschlossen
Neujahrstag und Berchtoldstag 1. und 2. Januar geschlossen

Montag bis Freitag:
am Mittag von 11.30 bis 14.30 Uhr
am Abend von 18.15 bis 23.30 Uhr
Samstag: 18.15 bis 23.30 Uhr
Sonntag: geschlossen

Praxis für medizinische Fusspflege • Fussreflex • Energ. Massagen • Aromakosmetik • Facial-Harmony

Waltraud Ender
im Bindellahaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 272 19 17

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen. Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapezierarbeiten



Sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Feel the difference

Eine klassische Handmassage steigert Ihr Wohlbefinden – für Damen und Herren. Fr. 60.–

Sauna Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 341 53 77

Betrifft:

Vom schönen Licht

Auch wenn aller Sonnenschein weg bleibt, so gibt es noch den Mond und die glitzernden Sterne, die Lampe am Winterabend und die leuchtenden Kinderaugen am Bescherungstag – noch ist viel schönes Licht in der Welt.

Christine Demierre



LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Christbaum-Verkauf auf dem Hönningerberg

beim Fussballplatz/Kappenbühlstrasse

15.-24. Dezember 2001



Öffnungszeiten

Montag-Freitag 9.30-17.30 Uhr
Samstag 9.30-16.00 Uhr
Sonntag 23. Dez. 9.30-16.00 Uhr
Montag 24. Dez. 8.00-12.00 Uhr

Werfeli Christbäume

Oberdorfstrasse 5
5222 Umiken
Mobile 079 / 675 29 33
Fax 056 / 441 29 33
tannlimaa@gmx.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Stiftung Zürcher
Blutspendedienst SRK

Blutspenden

Dienstag, 8. Januar 2002
16.30 bis 20.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

SV Zürich-Höngg
Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

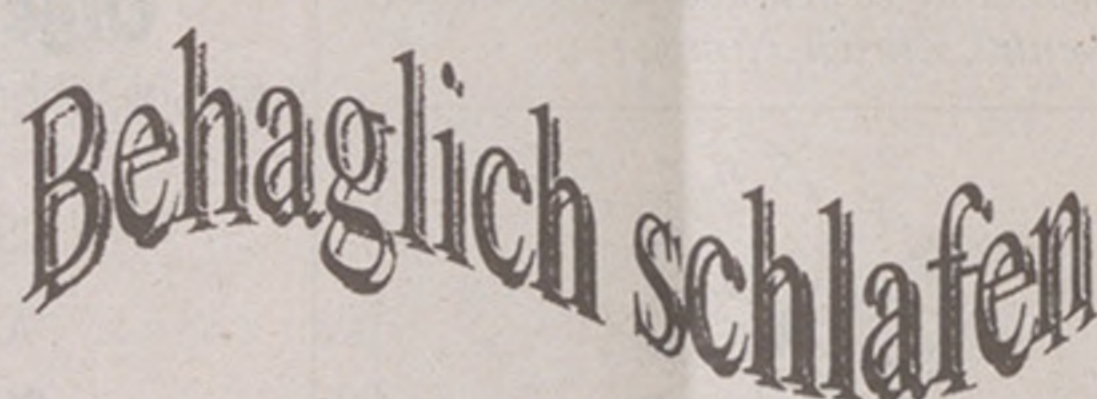


GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr



Eine 5-Zonen-Taschenfederkern-Matratze Fr. 942.-
1 Lattenrost 3-Matic (3 Elektro-Motoren) Fr. 2015.-
BRUTTO-Preis Fr. 2957.-
NETTO-Preis geliefert montiert Fr. 2498.-
Sie sparen Fr. 459.-



Vieli & Co Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Tel. 01 884 16 16 Mob. 079 2361436
Tägl. ab 13'00 h Sam. 09'00 - 16'00 h
Für den anspruchsvollen Schläfer. www.vieli.com



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Bei uns ist der Kunde König.
Service und Qualität wie früher,
mit modernster Technik von heute.

Ihr Computerspezialist in Höngg:

Wir reparieren Ihren Computer.
Installationen von Software,
Netzwerken und Internet.
Rufen Sie an für einen Termin:
01 342 55 55



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
www.pool-computer.ch

Kaufe Orient- teppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.
Telefon
076 / 545 65 14
079 / 200 88 41
01 / 341 68 76

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ Kaufe fast alles!
Tel. 01-341 83 55
079-678 22 71



des Frauenvereins Höngg
Tänkt doch au a ois!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: René Graf
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Grosse Auswahl an Weihnachtsfloristik und Schweizer Christbäumen

25. Dezember 2001
bis 2. Januar 2002 geschlossen!

Coiffure Jasmin

Der kleine Salon
mit Ambiance

Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
8049 Zürich

Telefon 342 14 86



CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Täglich geöffnet 14.00 bis 21.00 Uhr
Fr/Sa 14.00 bis 23.00 Uhr

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
- über 750 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.-/Fr. 8.-/Fr. 12.- pro 24 Std.
- «Drop-in»: DVD-Rückgabe unabhängig von Öffnungszeiten
- Gratis-Mitgliedschaft und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1- und 2-Occasion-DVD's ab Fr. 19.-!

Ihre Hauswartung und Gartenpflege

A. Kuster, Tel. 01-341 98 57

Ihre Fahrschule im Quartier



Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn
Telefon 341 42 60
Natel 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Liegenschafts- markt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Der einfachste Weg
zu einer
tollen Wohnung:

www.matthys-
immo.ch

Telefon 01-341 77 30
Winzerstrasse 5
8049 Zürich

Wer hat eine freie Wohnung?
Älteres Ehepaar sucht per 1. März oder
1. April 2002

4-Zimmer-Wohnung

in Höngg oder Umgebung.
Bitte melden unter Telefon 341 34 46

Gesucht per sofort oder Febr./März 2002

zwei 3- bis 4-Zimmer- Wohnungen

wenn möglich im selben Block.
Bitte melden unter Tel. 079 702 96 38

Ältere Dame (Autorin) sucht dringend
in Höngg

Wohnung bis zirka 50 m²

Telefon 079 754 45 49
oder zur Zeit 0049 211 5579701

Damenschneiderin/ Modellistin

empfiehlt sich für
Damen- und Herren-
Masskonfektion,
exklusive Neuanfertigungen
sowie Änderungen

Hanna Derungs, Haldenstrasse 4,
8107 Buchs ZH, Tel. 01/845 19 09

Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.

Für Ihre Kundentreue in diesem Jahr
danken wir Ihnen herzlich.

Vom 23. Dezember bis zum 2. Januar
bleibt unser Geschäft geschlossen.

Unsere Notfallnummer: 079 236 14 36

Vorankündigung: Am 4. Januar 2002 starten wir
den Jubiläumssonderverkauf.



Vieli & Co.

Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40, 8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16, Fax 01 884 16 17
Mobil 079 236 14 36, www.vieli.com

PADO

Swiss-Cosmetic

Doris und Paul Scherrer
Regensdorfstrasse 27
8049 Zürich
Telefon 01 342 90 70

- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Camouflage
Make-up/Beratung
- Fussreflextherapie
- Schlankheits-
Behandlung

Höngg, im Advent

Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von

Irene Egli-Schneller

von Verwandten, Freunden und Bekannten erfahren durften.

Besonders danken wir allen, welche Irene auf ihrem letzten Weg
begleitet haben, und für die vielen tröstenden Worte
in Gesprächen, Briefen und Karten sowie für Ihre Spenden.

Unser Dank richtet sich auch an die Ärztinnen und Ärzte für ihre
medizinische Betreuung, an die Mitarbeiterinnen der
Spitex Höngg für die sorgsame Pflege und an Herrn Pfarrer
Bruno Amatruda für die einfühlsame Trauerfeier.

Die Trauerfamilie

LIVE

dabei sein. Die Stadtpolizei Zürich sucht aufgestellte
20- bis 30-jährige Schweizerinnen und militärdienst-
taugliche Schweizer mit Berufsabschluss.
Interessiert? Coupon ausfüllen und einsenden an unten-
stehende Adresse oder per Fax 01/216 70 99.

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bestellen Sie mit diesem Coupon unsere Informations-
und Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an un-
ter Telefon 01/216 70 46 (Informationen ab Tonband
unter Telefon 01/211 04 00) oder im Internet unter
www.stadtpolizei.ch

Stadtpolizei
Zürich



Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich